

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Postfach 30 2924 (Hanke)

D - 10730 Berlin

Konto Nr. IBAN DE 39

100100100065004109

Postbank Berlin

Tel.: 030/215 54 53 (Hanke)

Fax: 030-2191 3077

www.ostmitteleuropa.de

post@ostmitteleuropa.de

18. Juni 2014/Hk/Jö

400 **Freitag** 19. Dezember 2014, 19.00 Uhr
 Thema **Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk**
 „Open Doors“.
 Referent Wolfgang B o g u s l a w s k i , Berlin

 O r t : Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
 Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
 Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Open Doors ist ein 1955 gegründetes überkonfessionelles christliches Hilfswerk, das sich in über 50 Ländern der Welt für Christen einsetzt, die aufgrund ihres Glaubens benachteiligt oder verfolgt werden. Ein Schwerpunkt der Arbeit von Open Doors ist die jährliche Veröffentlichung des Weltverfolgungsindex, einer gewichteten Auflistung von 50 Ländern, die das Ausmaß der Verfolgung und Benachteiligung von Christen aufgrund ihres Glaubens verdeutlicht.

Zu Beginn standen die kommunistischen Länder Osteuropas und China im Fokus der Arbeit. Seit 1978 engagiert sich Open Doors für verfolgte Christen im Nahen Osten sowie in anderen islamischen Ländern.

Open Doors versucht, mit seiner Arbeit der in Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen garantierten Religionsfreiheit Geltung zu verschaffen.

Open Doors wird häufig als Missionswerk bezeichnet, doch betreibt es keine Mission. Von den Tagesnachrichten oft unbemerkt werden zurzeit über 100 Millionen Christen verfolgt. Es handelt sich hier nicht um die einzige Religionsgruppe, die verfolgt wird, aber sie ist mit Abstand die größte. In über 50 Ländern ist es den Menschen nicht möglich, ihren Glauben frei zu leben. Das für uns selbstverständliche Recht auf freie Religionsausübung steht in diesen Verfolgerländern nur auf dem Papier.

Wolfgang B o g u s l a w s k i, geb. 1953 in Berlin-Charlottenburg, arbeitete – nach Abitur, Studium an der FU-Berlin und an der Evangelischen Hochschule Berlin mit Abschluss als Dipl.-Soz.-päd. und Sozialtherapeut – viele Jahre für die Evangelische Flüchtlingsseelsorge im Zentralen Aufnahmelager Berlin. Hier war es seine Aufgabe, sich um russlanddeutsche Aussiedler zu kümmern. Ihr Schicksal weist viele Parallelen zu dem Schicksal der Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg in den deutschen Ostgebieten auf. Zurzeit arbeitet Wolfgang Boguslawski als Referent für Öffentlichkeitsarbeit für das überkonfessionelle Hilfswerk Open Doors. Wolfgang Boguslawski ist verheiratet und hat drei Kinder und vier Enkelkinder.

Eintritt frei!

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr

Ehepaare 40,00 €, Ermäßigungen möglich